

Like the previous colloquia the recent meeting in Leiden dealt almost exclusively with topics from the fields of languages and literature. More than thirty papers were read before a plenum of about forty participants, a selection of the papers will be published by the Koninklijk Instituut voor Taal-, Land- en Volkenkunde in due time. Despite the ambitious name of the colloquium only few people from disciplines other than languages and literature had been invited which caused some inquiries as to the nature and purpose of this "exclusiveness". Drs. C.D. Grijns, one of the organizers of the colloquium, pointed to the tradition of the meetings and to the intention to keep them small, to assure that the papers can be properly discussed. But he admitted that the growing number of Indonesianists made it increasingly difficult to prevent the informal-style meetings from developing into a congress splitting up into sections. Nevertheless the fifth colloquium is scheduled to take place in the present form in Portugal in 1985. During the discussions about possible steps towards a better cooperation between the participants of the colloquium and other European Indonesianists Professor Teeuw, University of Leiden, suggested a "Summer School of Indonesian Studies" in Europe as an additional forum for interdisciplinary scholarly discussion. Professor Nothofer, University of Frankfurt, was asked to inquire into the possibilities of funding such a Summer School of Indonesian Studies and to eventually prepare a first meeting in the near future in Germany.

Bernhard Dahm, Kiel

Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft
für Asienkunde am 23.4.1983 in Königstein

Unter Teilnahme von ca. 85 Mitgliedern und Gästen fand am 23.4.1983 in Königstein/Ts. die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde statt. Wichtigste Tagesordnungspunkte waren die Tätigkeitsberichte für die Jahre 1981 und 1982, die Diskussion der Finanzlage sowie die Zeitschrift ASIEN und schließlich die Wahl des neuen Vorstands.

In seinem Bericht gab Botschafter Diehl, der Vorsitzende der Gesellschaft, einen Überblick über die entscheidenden Veränderungen der Gesellschaft in den vergangenen beiden

Jahren. Mit der Zeitschrift ASIEN, die im Herbst 1981 die "Mitteilungen" ablöste, hätte die Gesellschaft über den Kreis der Mitglieder hinaus ein Echo gefunden. Durch die Einbeziehung Südasiens in die Tätigkeit der Gesellschaft wären keine Abgrenzungen mehr nötig. Zur Stabilisierung der finanziellen Situation rief Botschafter Diehl dazu auf, noch mehr Mitglieder zu werben.

Anschließend gab Professor Dahm einige Erläuterungen zu dem der Mitgliederversammlung schriftlich vorgelegten Tätigkeitsbericht. Schwerpunkt der Arbeit der Geschäftsstelle wäre die Herausgabe von ASIEN und die Organisation der Sprachkurse. Für ASIEN gäbe es keinen großen Mitarbeiterstab. Man bemühte sich, bei aktuellen Ereignissen jeweils Experten zu gewinnen, um Hintergrundinformationen bieten zu können.

Professor Rothermund als Sprecher des Südasiens-Beirats stellte fest, daß nach anfänglicher Skepsis bei der Aufnahme des Raumes Südasiens in die Arbeit der Gesellschaft mit der Konferenz in Heidelberg (vgl. ASIEN Nr.7, S.94f.) ein ermutigender Anfang gemacht wäre. Für den Südostasien-Beirat erwähnte dessen Sprecher Professor Evers unter den von Beiratsmitgliedern besuchten oder mitorganisierten Veranstaltungen u.a. das zweite Thai European Seminar in Saarbrücken (Juni 1982, Professor Boesch), die internationale Konferenz über "Kultur und Gesellschaft in Nordsumatra" in Hamburg (Nov. 1981), das dritte und vierte Bielefelder Kolloquium über Südostasien (Professor Evers). Er betonte, daß die gute Zusammenarbeit mit der Stiftung Volkswagenwerk fortgesetzt würde, deren Forschungsschwerpunkt Südostasien weitergeführt würde. Als Sprecherin des China-Beirats erwähnte Frau Dr. Staiger, daß der Beirat gemeinsam mit dem Japan/Korea-Beirat das Ostasien-Symposium der Tagung im Anschluß an diese Mitgliederversammlung organisiert hätte. Dr. Scharping berichtete über den Wissenschaftsaustausch mit der VR China; 44 Institutionen wären daran beteiligt, doch viele Anträge deutscher Wissenschaftler würden von der chinesischen Seite abgelehnt; beim DAAD wurde eine Sammlung von Informationsbroschüren angelegt. Abschließend berichtete Professor Schmidt-Glintzer über die Bestandsaufnahme des chinesischen Sprachunterrichts an den sinologischen Seminaren in der Bundesrepublik Deutschland.

In seinen Erläuterungen zum vorgelegten Finanzbericht für die Jahre 1981 und 1982 wies Herr Dr. Draguhn auf die angespannte Finanzlage der Gesellschaft hin. Da man eine Konsolidierung durch eine Erhöhung der Mitgliederzahl nicht für sofort erwarten könnte, stellte der Vorstand die Erhö-

hung der Mitgliederbeiträge zur Diskussion. Die Mitgliederversammlung beschloß nach lebhafter Auseinandersetzung eine Erhöhung der Beiträge auf DM 80,- bzw. DM 40,- für Studenten ab 1984.

In der Diskussion um die Zeitschrift ASIEN war eine Mehrheit für eine englische Zusammenfassung wichtiger Beiträge. Professor Dahm erklärte, die Auswahl der Artikel erfolge nach dem Prinzip, Hintergrundinformationen zu aktuellen Entwicklungen zu geben und nach Möglichkeit jeweils der Vielgestaltigkeit des Raumes Rechnung zu tragen. Er schloß die Bitte um mehr Mitarbeit von Seiten der Mitglieder an, vor allem mit Berichten über Konferenzen, Institutsporträts oder Rezensionen. Nach Möglichkeit sollten die Beiträge in englischer Sprache abgefaßt sein, damit dem Informationsbedürfnis im Ausland besser entsprochen werden könnte.

Der Satzung der Gesellschaft folgend wählte die Mitgliederversammlung für die kommenden zwei Jahre einen neuen Vorstand. Gewählt wurden Dr. Dagmar Gräfin Bernstorff (Heidelberg), Dr. Fritz van Briessen (München), Prof. Dr. Bernhard Dahm (Kiel), Botschafter a.D. Günter Diehl (Remagen), Dr. Werner Draguhn (Hamburg), Prof. Dr. Wolfgang Franke (z.Z. China), Prof. Dr. Joachim Glau-bitz (München), Dr. Dieter Heinzig (Köln), Prof. Dr. Helmut Martin (Bochum), Dr. Oskar Weggel (Hamburg), Botschafter a.D. Dr. Erwin Wickert (Remagen).

Auf der konstituierenden Vorstandssitzung im Anschluß an die Mitgliederversammlung wurde der gesetzliche Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt. Der neue Vorstand beschloß die Kooptation der Leiter der zuständigen Referate im Auswärtigen Amt, VLR I Wolfgang Bente (Bonn) und VLR I Berthold Freiherr von Pfetten-Arnach (Bonn). In der Zusammensetzung der wissenschaftlichen Beiräte wurden folgende Änderungen beschlossen:

- Südasien: Herr Dr. Dieter Braun (Ebenhausen) wurde zum Beiratsmitglied ernannt.
- China: Prof. Dr. Wolfgang Bauer (München) schied aus eigenem Wunsch aus; Prof. Dr. Helmut Martin (Bochum) wurde neu in den Beirat berufen.
- Japan/Korea: Prof. Dr. Roland Schneider (Hamburg) wurde zum Sprecher des wissenschaftlichen Beirats ernannt; Prof. Dr. Paul Kevenhörster (Berlin), der bisherige Sprecher, bleibt weiterhin Mitglied des Beirats; zusätzlich wurde Dr. Reinhard Dripte (Genf) zum Beiratsmitglied bestimmt.

Wie schon in den Jahren zuvor, bot die Mitgliederversammlung und die am nächsten Tag folgende wissenschaft-

liche Tagung den Anwesenden Gelegenheit zur Klärung und zum Beschluß aktueller Fragen der Gesellschaft wie auch zum regen Gedankenaustausch mit den mit der Region befaßten Experten und Wissenschaftlern.

Mitglieder, die an einer Kopie des Tätigkeitsberichts für die Jahre 1981 und 1982 und des Protokolls der Mitgliederversammlung interessiert sind, möchten diese bei der Geschäftsstelle anfordern.

Monika Schädler, Hamburg

Scientific Program at the National Convention of the
German Association for Asian Studies in Königstein/Taunus,
on April 24, 1983

The second day of the national convention of the German Association for Asian Studies was reserved, as at former meetings, for the reading and discussion of papers. Three panels had been organized:

Agrarian Change in South- and Southeast Asia, Problems of Urbanization in South- and Southeast Asia and Korea and the Big Powers Since World War II.

Panel I: "Agrarian Change in South- and Southeast Asia", chaired by Professor Werner Röhl, Kassel.

Three stimulating papers were read, one on Land Tenure in Bali, Indonesia (Inge Bundschu, Göppingen), a second one on Agrarian Change in Kedah, Malaysia (Diana Wong, Bielefeld) and the third one on India's Agricultural Production (Dietmar Rothermund, Heidelberg).

Inge Bundschu, just back from empirical research on the legal and social structure of the rural population in Bali, dealt with different types of agrarian land property (i.e. individual landownership, state landownership, communal landownership and landownership of private associations) and with usufructuary rights (desa landownership). She commented on a number of problems connected with landholdings and on the impact of the agrarian reforms in Bali since 1960. Mentioned were also share-cropping contracts and their social effects.

Diana Wong, about to finish her dissertation, read a paper on the process of agricultural change in a village in